

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Boltzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Rotterdam, 26.11.1733-05.03.1734; 07.03.1734

März 1734

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172756

Freitag. Am 1^{ten} März.

Vorgangener Nacht hat uns Gott wieder einen recht favorablen Wind gegeben, mit welchem wir so sehr lieblich und so schnell dahin und nach seinem Willen auf Land kommen werden. Er ist, was ihm gefällt: sein Willkür ist das Beste. Der H. Comiss. ward heute durch Gottes Wohl überaus kräftig erwidert: und wir so sehr willkürlich den christlichen Voratz gefasst, sich zu Gott den ganzen Herzen zu bekehren, und keine Versuchung und Leid zu scheuen, so sehr sie auch heute auf uns und unsern Willen zuwärtig und sehr bedenklichen Voratz, gleich auf einen von uns eine den Fall, und dankt Gott, der ihn so wunderbar zu uns gesendet, und ihn auch auf der den Weg zum ewigen Leben zeigt, liebt. Was der Herr Vater durch seine Evangelium an den reichten und uns von uns, ausserordentlich barmsichtig ist, wird die Güte einmal klar. Gott segnet uns alle, Vater und Erbschickung.

Donnerstag. Am 2^{ten} März.

Gestern Abend haben wir uns wieder im sehr starken Wind, der uns ganz contrair war, und unser Schiff wieder sehr sehr schüttelt: das hat Gott allen Völkern gnädig abgemildert. Er lehrt uns, dass wir uns Christi willig. Die Worte Jes. 41. 14. haben in dieser Nacht großen Nutzen gehabt.

Freitag. Am 3^{ten} März.

Heute früh um 4 Uhr ändert sich der Wind, und war so favorable, dass wir die kleine Meile zurück legten. Das ist ein sehr stark, dass in allen nur 2 Tage gebraucht werden konnten: dass es sehr glücklich und nützlich im Schiff anhebt. Am Nachmittag hat uns Gott aus seinem Wohl an dieser Tage große Erbauung, und in allem bekümmerten Umständen überfüllung. Er ist gegeben. Die Hl. Schrift und die Kraft der Worte in derselben, segnet der Vater im Himmel so an uns, dass wir oft im recht sinnlichsten Vergnügen darüber haben, und in aller Danksagung und Liebe: Gott kräftig ansetzt und werden. Zu Erbauung anderer und zu unserer eigenen Erbauung schreibt uns die Hl. 62. v. 12. Ps. 3. Jer. 17, 5 & 7. Jer. 31, 5. 1 Sam. 7, 12. Exod. 10, 26. Ps. 33, 11. Mis. 7, 18. 19. 1. Jer. 11, 1. 2. Jer. 41, 14. Ps. XIII, 6. Luc. 18, 7. 8. Jer. 14. Als wir das Abend in der Stille bei uns haben, und unsern Voratz, dass man Land sieht: worüber bei der Völkern Erbauung ungemein Freude entstand. Und weil uns Gott so lobet, ihn

ihm mit dem Lichte: Ihn sollt, die loben wir, zu recht,
und ja! Ein Dankesfest zu sing, Ihn zu zühnigen, an alle
wir ihm die froh der göttl. wunderbaren führung aus unserm
Diario auch nur zu Gemüth zu führen, was sprach. Die Liebdrücke,
die einige dabei brauchen, was, sonderbar, und zühnigen von der
Gehörtung ist, Ehre und der große Güte Gottes. Wir haben
unter diesen Lieb, das eine reine rechte Güte auf Erden.
Kürz vor Mitternacht, wurde mir abgemalt erzählt, daß man
in Zugsung, stetig, für unser Transport, und damit, so lau,
ge continuirt, und, bis, so von unserm Zuhör in America
zuverlässig Nachricht bekam. Hier, erinnert, wir uns mit
Vergnügen, daß, was der H. Pst. Meyer bei Überweisung der Voca-
tion zu uns sagt, unwillig, wir können, was, ist, daß M. der
Extract der Christenheit für uns und unser Zuhör, i.e.
alle, das, Kinder Gottes, durch unser Wohlthat, stand, und,
es: bleibt uns im Glauben, sehr, stark.

Montag. Den 4^{ten} März.

In der frühigen Morgen-Letz, Munde, liest, wir uns von
unser Zuhör, solche, Danks, sagen, an alle, für, sich, in der
bedeuten, oft, kühnlich, Umständen, am, meisten, gefallt. Da
dann, unter, diese, scheinlich, Danks, sonderlich, das
2 Cap. des. angestrichen, wurde, alle, wir, ihm, was, ist, und
große, Gebühre, darin, fand. Es ist, ungenügend, gut,
für, daß, man, gestern, Abend, Land, geht. Man, hat, ein, Schiff
das, ist, angestrichen, das, uns, sehr, begutet, und, von, Caroline
nach, Pennsylvania, führt. So, wird, wir, daß, wir, nicht
wird, von, Land, sind, können, auf, mit, der, ist,igen, Güte
Wunder, nicht, finden, und, der, Capitain, nicht, aus, was, ist,
hört, das, Schiff, langsam, geht, liest, und, wir, nicht, gar
zu, sehr, was, ist, hat.

Ein, H. Mann, von
den, Valtzburger, klagt, ob, seine, von, uns, daß, sein, Weib
wird, ist, Kinder, und, das, das, zu, befürchtend, Zorn,
Gottes, sehr, bekümmert, wäre. Man, fand, für, auf, sehr, tri-
ny, und, klagt, daß, gab, Gott, Gnade, daß, ist, aus, der, Genuß,
solis, aus, Genuß, gerad, wurde. Conf. Jes. 40, 1. Ein, ander
Valtzburger, in, der, Nähe, für, die, Danks, Danks, und
damit, so, auf, mit, sehr, freundlich, Worte, für, den, Danks
und, gute, Unterricht, der, so, geführt, und, auf, sehr, nötig, fällt.
Da, läßt, sich, gut, Evangelium, predigen, wo, man, solis, fündig,
und, was, Zuhör, hat. Die, dem, wird, das, Evangelium, gepredigt.

Dienstag. Van 5^{ten} März.

67

Leute früh aufgestanden um 9 Uhr ließ uns der Major im
Himmel die Sonne ansehn, welche Wohlthat uns nun seit gestern,
da wir das Land zimlich nahe gekommen, zu sehn bekommen, auß-
gebreitet hat. Nach Aufgang der Sonne rief ein Schiff-Knecht
den Mastbaum, er sieht Land, und nicht lange darauf konnte
man es auch nicht auf dem Ciliac zimlich deutlich erkennen.
Wir gingen darauf zusammen, und bezogten den Hafen unser
Gelübde mit dem Lied: Herr Gott, dir lobt man. Der 66.
Psalm, welcher oben in der Ordnung zu bezaehlet, steht, mag
es uns groß Vergnügen und Lob Gottes, weil er sich ganz un-
vergleichlich auf unser Umstände sieht. Zuletzt hat man
ihm etwast aus Cap. V. Josua's vor mit der application, daß
wir, so es dort anstehet, nötig, die letzten Tage auf der Art,
als wir ins Land kämen, zur Befriedung der Herzen an-
zuwenden müßten.

Im Namen Jesu Amen Herr Jos. Frödiges,

In größter Eil meldet zum Lob Gottes auch Charlestown,
wofür ich nicht den Capitain und den Commissario mit einem
Boot von unsrem in der Art unter andern liegenden Schiff
abgegangen bin, daß nach aller, die in Dover zu Schiff gegangen,
aus Lob, sind, obwohl einige nicht auf dem Schiff zu sehn
müßten. In unserm Diario, das wir mitführen, unter
mancherley laeta & tristia anzutreffen, sehn. Nach dem
Verlauff unsern, die es alles wohl anzunehmen wissen. Von
hier wird ein Pilot abgeholt, der unser Schiff weiter
führen soll. Adir sind acht oder neun und zehnten Tage auf
der Art gegangen. Von dem Herrn Oglethorpe grüßet uns
Jesu mit Güte. So bald wir an Ort und Stelle kommen,
wollen wir mehr schreiben. So bald als möglich, beistehen
wir die Diarium nach Halle zu schicken. Dem Herrn
und seiner Frau Gratz.

Eul. Jos. Frödiges,

Mein im Herrn sehr werth Herr Jos. Frödiges

Charlestown
Den 7 März A.V.
1734.

Zu Gott und Ernst Verbindungen
Jos. Martin Holtzimb.

Mein lieber College grüßet sehr herzlich